

Franckesche Stiftungen zu Halle

Letzte Stunden von Elisabeth von Tscharner, verfasst von [Unbekannt].

Tscharner, Elisabeth von
Bern, [1723]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-217357](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-217357)

Bern.

93.

4

A. Ein von ihnen dienern war zu dem größten Theil gefallen, darüber
 in seinem sehr betrübte stand; der für seinen sehr sorgfältigen
 mühen wenn solches mit sich auf ihr Landgut, floßen sich mit stillig-
 keit in dem Hause von, fassen, lasen und bäteln mit ihm; aber
 nichts als was er und was mit ihm sein laug, was ich nicht ganz,
 doch glaub ich bei 2. monat laug, bis sie umwandelte, das den hohen
 Zurechnung der Zurechnung bei demselben erfolgend war.

B. Ihn ordinari arbeit war für mich sehr, den in Zurechnung
 der armen außerselbst.
 Ein namn sich sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 mit wendete bei der oberkeit, als andere wendungen an.
 als durch wendungen der gültigen der gültigen der gültigen
 an dem ersten tag, da stilligen der am ersten, über den nach dem
 hohen laub wendungen zu dem anderen wendungen der laub zu-
 kommen laubten von quälend sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 daß sie unendlich zu 3. tagen sollten auf die sehr sehr sehr sehr
 bei zu den offal zu ihnen brüder sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 mit dem bei laub wendungen wendungen, sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 unter stilligen laubten von dem sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 sondern

Soudan l'ins' auch fragen was sie von Altschneide wörsig hatten, lassen
 alsobald durch einen Schmeider Laus' Stück und andern materia-
 len kaufen und den Altschneider schenken lassen, wußten 3. Frauen
 adeliche Jungfrauen zu sich kommen, und wußten mit selbigen Tag
 und nacht an solchem Altschneide, ob selbiger Arbeit ich sie zu was-
 sen dergleichen Erquickung fallen augenwachen, und geschahen ihnen
 diese Sachen sehr an. Groben Lofen, hantens. 8. zu wußten an-
 baiden, wußten das Tage darauf bei dem abzug den guttauer-
 den sand das gesammelte Goldstücke ausgegossen worden.

- C. Und wie ich schon oben anmerken, so ist es auch
 nicht unbewußt, daß sie den obgenannten bei 2. Jahren lang in
 dem Zustand gefangen gesessenen Laus' sehr fleißig besuchten, da
 sie ihm ihr Brot, über dem Stuhl und ganz aufrecht wußten
 zu, ob solches alles nach dem Obenricht: besah ihnen ganz
 wußten, l'ins' auch allmählich wußten Brot, Büttel, Lauge,
 und das zu fragen, warum der Lofen. Und Lofen oder andern
 Frauen Brauwerkstoffen mit sich. da sind sie mit den

Laus'

Zariffenau das gebiet wunnefchone, den fchiffen und elen ungel-
naden, gab indene neu glückliche lande, den dandenen fchiffen
den ne fchiffen und wunnefchone fchiffen mit dener lüblen gaboda
den den von ihnen nufchönen fchiffen Discoursen und den
gebiet und elen wunnefchone wunnefchone.

Den wunnefchone gungelich gungelich fchiff fchiffen lüblen
wunnefchone gungelich.

- D. Den braffen bay wunnefchone den ganzen wunnefchone den gebiet zu, der fchiff
den dener, da den allen elen den fchiffen dandenen gungelich land
den wunnefchone auf nufchone.

Ihr fchiffen den auf zu dandenen der wunnefchone, wunnefchone fchiffen
Mitten an fchiffen, wunnefchone auf den fchiffen den
Made Guyon verbiert, den fchiffen dandenen lüblen und den
wunnefchone den dandenen auf gungelich.

und wolle mir in dandem Land, In dem mitter Land.
und gab mir genug zu waschen, das sie so viel gleichsam
son waschen; ofen fahre das folgende Tage dann sie in der Nacht
genau morgen um mit großer Freude blickten Rechte
auf: nach dem ich dandem ofen fahre von ihrem anfang zu
von G. wagen angestalteten. Das war mir der anfang ihrer
Trennung; in der Trennung sind sie so an dem faden zu sein,
daher man uns allen so gleich berufen hatten; mein brüder und ich
wussten nichts davon von zu kommen, als sie ihren Gott und Land
mit neugier, süßem zu übergeben u. auf zu opfern, an dem das
bittenden dand, wo ~~noch~~ Gottes wollen sein dand, ab zu bitten. Zier-
auf uns ihnen so, Gott haben uns neugier, in dem sie zu den in dem
gestanden worden, so das uns nicht so führung aufhören, sie bald
in der besten zu sein: dann stürzten sie sie nicht auf die
ung, so liebten sie mir zu sein; dann mich bey der Land und
dandem mir mir mir gub, führung auf die Land zu. mir
"sichst du, mein L. dand, loingut so sein, sich so sein Gott bey zu sein
"dand zu übergeben: dann dand sein ist, so bleibt ihm wohl nicht
"und so alle zu sein als mir sich dem zu überlassen, dann man
"son ganz ist, und ich mit ganz: galsch nicht nach blickten in dem
"zu sein. In so dand den zu sein, das man, ob man so sein dand
"guten dandem oft nicht formen dand.
Zier auf das sich mich ich zu sein und als ich ich so sein gub, so
dann ist, weil den dandem mir gub, so sein dandem in dem
fluss sie dandem bey so noch bey nach zu sein dandem: In dem man
dandem genug alles zu sein soll zu, und in dem führung dandem
ich

Als nicht neuzig bey ihr war, thaten die nachmahlen Jarliche Örgen-
 Dreyen ein anderzeit geschick mit mir, und wie sie in langen großen
 Sitz in einem Saal den Stuhl lag, der ihr etwas bang machte, Braut
 sie mit Entzungen, mich insonder zu disponieren (denn sie ließ
 in alle das der Medicus nicht genau werden lassen) ich sollte ihr
 die Füße ein wenig mit Wasser anfeuchten lassen, als ich nun solches
 so gleich anstaltete, Braut sie zu mir, disse das Fuß waschen
der Jüngeren, der noch nicht, der noch nicht! Küßten mich, mich
 bei zum Öffnen, und widerhalten die noch ungewaschen und zu
 dieser Noth. Nun lasst du einen Jüngern Jesu den Fuß waschen
und den Wusch ist offenbar, so war es nicht in der goldenen
Wasser Blasen: küßten auch Gott zu dem goldenen an, in. begleiteten
 mich auf ein wenig und in der letzten Pender vor mich der Fuß auf
 nachführung der Gerechtigkeit, Braut sie, Wird die der Jüngere
aus der Hand der Wunden, und widerhalten auch die
Wunden.

In Wasser und ihre Hand hat sie mich noch in der Hand
 Jar aus der Hand, und mich oft lang an dem anderen geseht.
 Frusten Braut sie zu mir, durch was ich von toll: ich sollte mich ein
 selbst setzen, u. etwas mich annehmen, ich habe mich genug an der
 geben, ich declaranten mich mit in dem Augen bey ihr so
 annehmen, sie fragte, was ich von, als ich replicirte, so
 gesah an der Hand, daß ich sie allein auf den nach mir bald
 annehmen sollte, sie sah mich in der Hand annehmen und

Braut

[illegible]

also war ich tod nichts anders als ein künftigen beständigung
des menschen so ich beylebzeiten gottes; ich nun aufhören zu glauben
und

und ihr unerschrockenes Gemüth sah sie mit neuer Augenschein ge-
stärkt und Resignation in dem gütigen Willen ihres Bundes Gottes
und Erlaubt bis an den abend ihres Lebens befehle, ihr nicht
mehr etwas mit Lob und Preis Gottes angefüllt, und weil sie noch lebe
in, auf so zu sein, und gebietet, und das demselben möglich
gemüthlichen ihr zu befehlen, so ziele sie sich zu abläßig an Jesus als
dem höchsten Gott anzuheben, indem sie den Namen des heiligen Vaters
allezeit in ihrem größten Bedenken und bei jedem jeden abzu-
ziehen aufsteigen, ihren Augen zuwenden den neuen Gott zuwenden
nach dem Geiste als ihren höchsten Heiligen, und die sie nicht mehr
den neuen Gottes und den ihren zu Gott und Land und über
allen Menschen zu erheben; Denn ihr Leben war heilig, und ihr
Lobpreis: Amen!

Ich und das Fräulein haben das für einen sehr angenehmen Aufenthalt
als unser so schöner Land mit der so sel. Disposition und so
zügigste Fahrt haben. Ich bin sehr zufrieden, dass es so
ihnen Vergnügen und so vielen neuen Freunden.